

Erfahrungsbericht über das Auslandssemester in Oshawa, Kanada

Wintersemester 2017/2018

Name: Anna-Sophie Peters
Studiengang: International Management

1. Allgemeines:

Oshawa ist eine Stadt in Kanada und liegt im südöstlichen Teil der Provinz Ontario. Oshawa grenzt direkt an den riesigen Ontariosee. Nach Toronto braucht man sowohl mit dem Zug als auch mit dem Auto von Oshawa aus ungefähr 45 Minuten.

2. Anreise

Ich, persönlich, habe mich dazu entschieden schon zwei Wochen vor dem Unibeginn mit dem Flugzeug über Island nach Toronto zu fliegen, um dort noch eine Freundin zu besuchen. Ich habe meinen Flug mit Iceland Air von Hamburg über Reykjavik nach Toronto, etwa vier Monate vor dem Semesterbeginn gebucht und ca. 450 € gezahlt.

Wenn man nur für ein Semester an der University of Ontario in Kanada studieren möchte, benötigt man kein Visum. In Kanada darf man für max. 6 Monate mit einem Touristenvisum einreisen.

3. Unterkunft

Ich habe, sowie die meisten Studenten der UOIT direkt auf dem Campus gewohnt. Von dem Campus aus brauchten wir ungefähr 5 Minuten zu unseren Vorlesungsräumen, der Cafeteria, den Sportanlagen und der Bibliothek. Auch ein Supermarkt, Bars und eine Bank waren zu Fuß erreichbar.

Die Studenten dürfen angeben und sich aussuchen, ob sie sich ein Zimmer zu zweit bzw. zu viert teilen möchten oder lieber in einer WG, aber mit eigenen Zimmern wohnen möchte. Ich habe mir ein Zimmer geteilt und war damit total zufrieden und würde es jederzeit weiterempfehlen.

Es gibt auf jedem Flur einen Gemeinschaftsraum mit Billiard-Tischen und Tischentennis-Platten, eine Küche und verschiedene Lernräume, welche man jederzeit nutzen kann. Es gibt regelmäßige Flurtreffen und gerade am Anfang werden auf dem Campus einige Events stattfinden.

Die Gemeinschaftsküche war mit Herd, Ofen und Mikrowellen ausgestattet. Einen Kühlschrank hat jeder Student im Zimmer.

4. Leben auf dem Campus

Als Student an der UOIT verbringt man sehr viel Zeit auf dem Campus. Man findet alles, was man brauchen könnte vor Ort und auf dem Campus. Von vielen verschiedenen Cafes und Restaurants, einer Apotheke und Ärztehaus, bis hin zu einzelnen Shops und einem Fitnessstudio, welches jeder Student benutzen kann. Ich habe sehr gerne viel Zeit auf dem Campus verbracht. Ich habe für die Unimannschaft, den Ridgebacks, Fußball gespielt und war somit auch jeden Tag vor oder nach den Vorlesungen auf dem Fußballplatz zum Training zu finden. Es wurde sehr viel Wert auf Sportmannschaften gelegt und man hatte das Gefühl, dass die gesamte Universität die Mannschaften unterstützt und stolz auf die Mannschaften und die Leistungen sind.

In Bezug auf das Feiern, kann man in und um Oshawa herum gut in Bars und in einige Clubs gehen. Oft sind es aber die House Party's auf die gegangen wird. In der Nähe von der Uni gibt es einige Häuser, die regelmäßige House Party's schmeißen. Zum feiern sind wir dann ab und zu nach Toronto reingefahren mit dem Zug um dort in die Bars und Clubs zu gehen.

Meiner Meinung nach war der Busverkehr innerhalb von Oshawa recht gut. Die Busse sind regelmäßig und meistens pünktlich abgefahren und man ist gut und schnell von der Uni in die Innenstadt gekommen. Zu den Supermärkten war es aber zum teil schneller, zu Fuß sich auf den Weg zu machen.

Um Richtung Toronto bzw. Westlich von Oshawa zu fahren, konnte man gut den GO Bus oder den GO Train nehmen. Ab und zu haben wir den Zug nach Toronto genommen, um den Tag dort verbringen zu können. Ansonsten gibt es in Ontario ganz schön weite Distanzen und manchmal ist es nicht ganz so leicht günstige Busse und Züge zu finden.

5. Die Universität

Der Campus an der UOIT liegt direkt neben dem Durham College und ist um einiges größer als die Hochschule Augsburg. Dennoch findet man sich nach ein paar Tagen sehr gut zurecht und es ist auch alles sehr gut beschriftet und die Menschen sind sehr nett, offen und hilfsbereit.

Die Ausstattung der Räume ist ziemlich gut. Es gibt zahlreiche Steckdosen für Laptops und man hatte die meiste Zeit keine Probleme sich mit dem W-Lan der Universität zu verbinden.

Direkt in der Mitte von der Universität ist eine große Rasenfläche. Im Sommer wird sich hier nett hingeworfen und Studenten fangen an Fußball, Frisbee und viele andere Sachen zu spielen.

Ich habe folgende Kurse belegt: Management of Change, Introduction to Entrepreneurship, Management of the Enterprise und Strategic Management.

Insgesamt kann man sagen, dass alle Kurse sehr zeitaufwendig waren. In jedem der Kurse mussten wir zahlreiche Tests, Essays, Präsentationen und andere Arbeiten wöchentlich abgeben. Diese wiederum wurden sofort bewertet und sind somit direkt in die Endnote mit eingeflossen. Dieses Prinzip, dass man über das Semester hinweg schon Punkte und Noten gesammelt hat, hat mir sehr gut gefallen. Besonders Management of Change und Strategic Management haben mir sehr gut gefallen. Die Kurse waren sehr interessant gestaltet und man konnte gut mitarbeiten. In jedem der Kurse gab es auch Gruppenarbeiten. Meistens wurde hier über Google Drive gearbeitet.

6. Zusätzliche Informationen und Tipps.

Über die UOIT seid ihr automatisch versichert. Die meisten internationalen Studenten, die sich aus Deutschland eine Auslandsversicherung besorgt und dafür gezahlt haben, mussten dann anschließend doppelt zahlen.

Wundert euch nicht über die zusätzlichen Kosten die vor Ort auftreten können. Für die meisten Kurse muss man sich Bücher besorgen, die nicht gerade billig waren.

Ihr könnt euch gut eine neue Sim Karte für euer Handy vor Ort kaufen. Es gibt viele verschiedene Angebote. Ich habe mir eine Sim Karte von Koodoo geholt und war über den gesamten Zeitraum sehr zufrieden. Die meisten Kanadier in Oshawa haben nur über Messenger kommuniziert und kaum Kommunikations- Apps benutzt, welche über das Internet laufen. Ich würde euch also eine Nachrichten Flat empfehlen und einige Freiminuten zum Telefonieren.

Wenn ihr vor Ort seid, solltet ihr euch auf jedenfalls ein Eishockeyspiel und ein Basketballspiel anschauen. Die Stimmung ist der Hammer.

Ich bin gerne und regelmäßig auch zu den anderen Unimannschaften zum anfeuern gegangen. Denn auch beim Fußball hat man sich immer sehr darüber gefreut, wieviele Fans zum anfeuern gekommen sind. Die meisten haben sogar die passende Fan Ausrüstung an und machen ordentlich Stimmung.

7. Fazit

Ich muss sagen, dass diese 4 Monate mir sehr gut gefallen haben und ich es sehr gerne nochmal machen würde bzw. verlängert hätte. Die Zeit ist leider viel zu schnell verfliegen. Also am besten vom ersten Tag an alles genießen und mitnehmen. Ich habe so viele neue Leute aus verschiedenen Ländern und Kulturen kennen gelernt und konnte viele verschiedene und schöne Erfahrungen in der Zeit an der UOIT sammeln. Ich kann die UOIT nur jedem weiter empfehlen und werde gerne an die schöne Zeit zurück denken. Eines der besten Erlebnisse für mich war es, Team von den

Ridgebacks zu sein und eigentlich jeden Tag mit den Spielerinnen und Trainern auf dem Platz Vollgas zu geben.